

Erfahrungsbericht

- Recherche Bachelorarbeit/ Auslandspraktikum
- IEN Consultants in Kuala Lumpur/Malaysia
- 01.10.2012 bis 07.11.2012
- Fabian Reuss- fabian.reuss@mnet-online.de

Der Anfang

Nachdem mir mein Erstprüfer Herr Professor Wambsganß vorschlug in meiner Bachelorarbeit, für das Programm Master of Green and Energy Efficient Buildings (MGEEB), den malaysischen Baubestand auf Energieeinsparpotentiale hin zu untersuchen, wusste ich zunächst nur wenig über den gesamten Sachverhalt. Ich hatte zwar schon davon gehört, dass unsere Hochschule eine Partner-Universität in Malaysia hat, über das MGEEB Programm wusste ich allerdings genauso wenig wie über das Land Malaysia selbst. Daher fing ich zunächst damit an mich im Internet und mit einigen Reiseführern über das Land und Kultur zu Informieren.

Zur selben Zeit erfuhr ich, dass sich einige Professoren und Studenten des MGEEB Studiengangs zu dieser Zeit in Rosenheim aufhielten. Daher bereite ich auf Anraten meines Prüfers eine kurze Präsentation mit meinen Plänen für die nächsten Monate vor und Präsentierte diese vor den malaysischen Studenten und Professoren. Damit waren dann schon erste Kontakte mit Leuten vor Ort geknüpft.

Vorbereitung

Der Kontakt zu IEN Consultants Sdn. Bhd. kam zu Stande, als Herr Professor Wambsganß über die Semesterferien für seine Vorlesungen an die Universiti Kuala Lumpur flog. Der Chef von IEN Consultants, Herr Gregers Reimann, hält als Gastdozent ebenfalls Vorlesungen im MGEEB Programm. Das Büro hat sich auf Planung und Beratung für die energetische Optimierung von Gebäuden spezialisiert, sowie GBI und LEED Zertifizierung. Damit hatte ich einen guten Ausgangspunkt für meine Recherche in Malaysia. Nachdem ich mit meinem Prüfer und Herr Reimann den Zeitpunkt meines Aufenthalts abgestimmt hatte, ging es daran sich um Flug und



Da ich bei einer Reise nach Ecuador schon einige schlechte Erfahrungen mit online Flugbuchungen gemacht hatte und mir Herr Wambsganß ein Reisebüro in Rosenheim empfohlen hatte, entschied ich mich den Flug dort zu buchen.

Bei dem Reisebüro handelte es sich um das Reisebüro Kroiss. Ich war vom Service und der Kompetenz des Personals überrascht, zudem waren die Flüge die mir herausgesucht wurden alle günstiger wie die, die ich auf den einschlägigen Flugsuchmaschinen gefunden hatte. Die für mich reservierten Sitzplätze im Flieger stellten sich während der langen Flüge noch als unbezahlbar heraus. Für alle die in der Umgebung von Rosenheim wohnen kann ich dieses Reisebüro nur wärmstens empfehlen. Um ein Visum musste ich mich aufgrund der kurzen Dauer des unbezahlten Praktikums nicht kümmern, das normale Touristenvisum mit dem ein Aufenthalt von maximal 3 Monaten möglich ist, war ausreichend. Dank einer Ecuador Reise zu Beginn dieses Jahres hatte ich alle vom Auswärtigen Amt empfohlenen Impfungen, wie Hepatitis A und Typhus.

Die Wohnungssuche gestaltete sich etwas schwieriger. Ich wollte für die fünf Wochen die ich in KL sein würde kein Hotelzimmer bezahlen und entschied mich daher nach einem Zimmer in einem der zahlreichen Condominiums Ausschau zu halten. Nach langer und vergeblicher Suche erhielt ich

glücklicherweise von der Deutschen Botschaft in Kuala Lumpur eine kurze Zusammenfassung mit Tipps für die Wohnungssuche und Adressen von Condominiums. Nachdem ich einige der Vermieter angeschrieben hatte bekam ich relativ zügig Antwort von Frau Adeline aus dem Villa Puteri Condo. Im Nachhinein muss ich sagen, dass der Preis von gut 1500 Ringgit für die fünf Wochen deutlich zu teuer war, allerdings war ich in zu dem damaligen Zeitpunkt in erster Linie froh, überhaupt ein Zimmer für eine so kurze Zeitspanne gefunden zu haben.

In Kuala Lumpur

Nachdem ich nach circa 14 Stunden Flug mit Zwischenstopp in Dubai auf dem Kuala Lumpur International Airport gelandet bin und mit dem KLIA Ekspres nach KL Sentral gefahren bin wurde ich von Gregers Reimann, dem Chef von IEN Consultants mit seinem Yikebike abgeholt. (Dabei handelt es sich um ein faltbares E-Bike, mit dem Hr. Reimann nahezu alle Wege in Kuala Lumpur zurücklegt.) Danach ging es mit dem Taxi zunächst kurz zu meiner Unterkunft in der Nähe des



PWTC und anschließend gleich zum Abendessen in ein thailändisches Restaurant in der Nähe der Jalan Alor. Als Nachspeise kam ich nicht darum herum auch die, von allen Malaysiern geliebte und als König der Früchte bezeichnete Durian zu probieren. Ich hatte schon des Öfteren von dieser Frucht gehört, aber nie gedacht, dass ich selbst einmal in den Genuss kommen würde. Im Nachhinein muss ich zugeben, dass ich mir Geschmack und Konsistenz schlimmer vorgestellt hatte. Trotzdem erinnerte mich das Stück Durian eher an eine Kugel würzigen Streichkäse als an eine Frucht.

In dem Condo in dem ich wohnte war in einem relativ gepflegten Zustand, besonders wenn man beachtet, dass es für malaysische Verhältnisse mit seinen gut 15 Jahren schon zu den alten Gebäuden in Kuala Lumpur gehört. Ich teilte mir ein Appartement mit einem Dänen und einem Italiener, generell wohnten dort sehr viele Praktikanten und Referendare aus Europa. Man lernte schnell und einfach neue Leute kennen, was den Aufenthalt dort sehr angenehm machte.

Das Büro IEN Consultants

Das Büro von IEN Consultants befindet sich in einem kleineren Bürogebäude in Bangsar, im Westen von Kuala Lumpur. Im Büro wurde ich sofort sehr herzlich aufgenommen. Die Kollegen bestanden aus einer bunten Mischung von Dänen, Taiwanern, Singapurern und Malaysiern. Das Arbeitsklima war zu jeder Zeit sehr entspannt und kollegial. Der mir zugeteilte Betreuer nahm sich bei Fragen von meiner Seite immer sehr viel Zeit, bis auch wirklich alle Unklarheiten beseitigt waren. Alle Mitarbeiter erschienen mir sehr kompetent und als absolute Spezialisten auf ihrem Fachgebiet. Meine Recherche gestaltete sich allerdings schwieriger als gedacht. Ich musste sehr schnell feststellen, dass die Uhren in Malaysia anders ticken und eine E-Mail auch mal für eine Woche unbeantwortet bleibt oder komplett ignoriert wird, wenn nicht ständig mit sachtem Nachdruck der Stand der Dinge hinterfragt wird. Generell war es sehr schwierig Informationen über den Baubestand, besonders bei Wohngebäuden, zu erhalten. Dies lag unter anderem daran, dass viele Nicht-Regierungsorganisationen mit der Bestandsaufnahme betraut sind und die Vernetzung unter einander sehr schlecht ist.



Land und Leute

Anfangs etwas gewöhnungsbedürftig war das tropische Klima mit seinen hohen Temperaturen von durchgehend über 26°C und 80% Luftfeuchte, die nach einem der zahlreichen und starken Regengüssen auch noch weiter nach oben schnellte. Ende Oktober merkte man den beginnenden Nordost-Monsun und es regnete häufiger und ausgiebiger. Malaysia ist landschaftlich unglaublich schön und abwechslungsreich und so nutzte ich gerade wegen meines nur kurzen Aufenthalts die Wochenenden um Malaysia zu bereisen. Man kommt fast überall mit dem Bus hin. Die Reisebusse sind äußerst komfortabel und sehr günstig. Auf langen Strecken fahren sie fast immer über Nacht, daher lohnt es sich auch nur für ein Wochenende lange Fahrten, z.B. auf die Perhentians, erst am Freitagabend zu beginnen.

Malaysias Bevölkerung setzt sich aus einer Mischung ganz unterschiedlicher Kulturen zusammen, die ohne größere Probleme miteinander leben. Dies zeigt sich ganz besonders beim Essen. In Malaysia kann man fast jede Tradition der asiatischen Küche probieren: Chinesisch, Indisch, Japanisch, Vietnamesisch und Thailändisch mischt sich mit portugiesischen, britischen, arabischen und malaiischen Einflüssen. Grundnahrungsmittel ist für die meisten Malaysier, egal ob Malaien, Chinesen oder Inder, der Reis und auch Nudeln sind sehr beliebt. Man sollte einen weiten Bogen um die Fast Food Ketten in den zahlreichen und meist gigantischen Malls machen. Gerade wenn diese westliche Speisen anbieten sind diese ungenießbar und völlig übersteuert. Das beste Essen bekommt man in einer der vielen Garküchen auf der Straße – man sollte sich nur nicht von deren Aussehen abschrecken lassen.

Fazit

Für mich war der gut fünf wöchige Aufenthalt in Kuala Lumpur eine sehr schöne Zeit und wertvolle Erfahrung an der ich gewachsen bin. Da es mein erster Aufenthalt in Asien war, war es für mich sehr faszinierend diese völlig andere Kultur kennen zu lernen. Ich kann jedem nur zu einer Reise in dieses sehr interessante und abwechslungsreiche Land raten.

